

# Presseinformation

Düsseldorf/Dortmund, 2. Juni 2017

## „Gemeinsam für Nachhaltigkeit“

„Gemeinsam für Nachhaltigkeit“ ist ein neues Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) zur Nachhaltigen Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Ziel des Projekts ist es, dass zivilgesellschaftliche und kommunale Akteure in den Regionen und Städten des Landes NRW zur Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung informiert und beraten werden und neue Allianzen begründet werden. Hierzu finden insgesamt 16 Veranstaltungen in allen Regionen NRWs statt. Auftakt macht Düsseldorf am 08. Juni 2017 im Landkreistag Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf.

„Nachhaltigkeit ist zu einer Kernaufgabe unserer Zeit geworden“, sagt Dr. Klaus Reuter, Geschäftsführer der LAG 21 NRW. „Lokales und kommunales Handeln ist dabei der Motor für eine globale Nachhaltige Entwicklung.“ Aus dieser Überzeugung heraus entstand das Projekt „Gemeinsam für Nachhaltigkeit“, gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen mit Unterstützung der NRW.BANK. Es richtet sich an zivilgesellschaftliche und kommunale Multiplikatoren/-innen aus den Bereichen Soziales, Ökologie und Ökonomie in NRW. Mit „Gemeinsam für Nachhaltigkeit“ will die LAG 21 NRW einen Beitrag zur Vernetzung regionaler und kommunaler Akteure leisten sowie neue und außergewöhnliche Allianzen für Nachhaltigkeit in NRW schmieden. „Nachhaltigkeit ist eine Querschnittsaufgabe, die eine Vernetzung von Akteuren und Engagierten aus Verbänden und Organisationen zwingend nötig macht“, so Dr. Klaus Reuter. Aus der Erkenntnis kommunaler und regionaler Herausforderungen soll das Projekt dazu beitragen, zivilgesellschaftliche und kommunale Kräfte zur Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung zu gewinnen und zu unterstützen. Hiermit verbunden ist ein Beitrag zur Umsetzung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie, der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie aber auch der internationalen Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Den Auftakt der Nachhaltigkeitstour durch insgesamt 16 Regionen NRWs macht Düsseldorf am 08. Juni 2017 im Landkreistag Nordrhein-Westfalen.

„Nachhaltigkeit ist Leitlinie und Schlüsselkriterium unserer unternehmerischen Grundsätze und unserer unternehmerischen Verantwortung. Deshalb unterstützen wir das Projekt ‚Gemeinsam für Nachhaltigkeit‘“, erklärt Eckhard Forst, Vorsitzender des Vorstands der NRW.BANK.

Mehr Informationen zum Projekt „Gemeinsam für Nachhaltigkeit“ finden Sie auf der Website der LAG 21 NRW unter [www.lag21.de/gfn](http://www.lag21.de/gfn).

### Ansprechpartner:

Caroline Gesatzki  
Pressesprecherin NRW.BANK  
Tel.: 0 211 91741-1847  
Mobil: 0 151 151 79 261  
[caroline.gesatzki@nrwbank.de](mailto:caroline.gesatzki@nrwbank.de)

Viviane Oberkamp  
Öffentlichkeitsarbeit LAG 21 NRW  
Tel.: 0231 936960-19  
[v.oberkamp@lag21.de](mailto:v.oberkamp@lag21.de)

Düsseldorf/Dortmund, 2. Juni 2017

### **Über die NRW.BANK**

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land NRW, bei dessen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern „Wirtschaft“, „Wohnraum“ und „Infrastruktur/Kommunen“ setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen in NRW zusammen. In ihrer Förderung berücksichtigt die NRW.BANK auch bestehende Angebote von Bund, Land und Europäischer Union. Weitere Informationen unter [www.nrwbank.de](http://www.nrwbank.de).

### **Über die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.**

Die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) ist ein unabhängiges Netzwerk für Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik. Wir bringen Akteure zusammen. Wir gestalten die Kommunen von morgen nachhaltiger. Wir setzen Akzente gegen den Klimawandel und Flächeninanspruchnahmen. Unsere Bildungsprojekte für Nachhaltige Entwicklung motivieren zum Umdenken. Mit unseren Forschungsarbeiten tragen wir zum zielgerichteten Wissenstransfer bei. Wir bringen uns in den politischen Diskurs ein. Denn um den sozialen, ökologischen und ökonomischen Anforderungen einer Nachhaltigen Entwicklung gerecht zu werden, braucht es einen integrierten Denk- und Handlungsansatz - lokal und global!